

# Malta

Heinz-Jürgen Axt

Die Covid-19-Pandemie hat Malta zwar nicht verschont, allerdings in geringerem Maße getroffen als andere EU-Mitgliedstaaten: 622 Infektionen wurden am 15. Mai 2020 gezählt.<sup>1</sup> Am 26. Mai 2020 waren auf Malta insgesamt 6 Todesfälle zu verzeichnen. Aussagekräftiger ist die Zahl der Todesfälle pro 100.000 Einwohner. Hier kam Malta auf einen Todesfall. Das ist deutlich weniger als bei den besonders stark betroffenen Staaten wie beispielsweise Belgien mit 81, Spanien mit 57, Großbritannien mit 56, Italien mit 55, Frankreich mit 42 oder Schweden mit 40 Toten pro 100.000 Einwohner.<sup>2</sup> Die Malteser wurden aufgefordert, Zuhause zu bleiben, Angehörige der Risikogruppen (über 65-jährige, Schwangere und Vorgeschiedigte) sollten auch dann das Haus nicht verlassen, wenn ihre Arbeitsstellen zugänglich waren. Erst am 4. Mai 2020, als Geschäfte wieder in breiterem Umfang geöffnet wurden, wurden die Inselbewohner aufgefordert, Schutzmasken in der Öffentlichkeit zu tragen.<sup>3</sup> Bis zum 15. Mai 2020 wurden 72.615 Tests vorgenommen. Als Insel fiel es den Verantwortlichen relativ leicht, Einreiseperrnen zu verhängen und Einreisekontrollen vorzunehmen.<sup>4</sup>

## Wirtschaftseinbruch wegen der Covid-19-Pandemie

Im vierten Quartal 2019 konnte Malta noch auf eine positive Entwicklung der Wirtschaft verweisen. Das Wachstum belief sich auf 1,7 Prozent. Nur Irland verzeichnete mit 1,8 Prozent einen höheren Wert in der EU. Die Inflationsrate lag im März 2020 bei 1,1 Prozent und die Arbeitslosenquote erreichte im Januar 2020 lediglich 3,4 Prozent. Auch hier konnten nur die Niederlande mit 3 Prozent und Deutschland mit 3 Prozent bessere Ergebnisse vermelden.<sup>5</sup>

Der private Konsum und der Handel, so die Annahmen der Europäischen Kommission, werden als Folge der Covid-19-Pandemie drastisch zurückgehen und die Zahl der Arbeitslosen ansteigen. Das Bruttoninlandsprodukt (BIP) dürfte demnach 2020 um 5,75 Prozent sinken und sich erst 2021 um 6 Prozent erholen. Insbesondere wegen des Einflusses der Reisebeschränkungen dürfte die Arbeitslosigkeit im Tourismussektor ansteigen. Die Europäische Kommission rechnet mit einer Quote von 6 Prozent im Jahr 2020. Im gesamten Jahr 2019 waren es bloß 3,5 Prozent. Wegen der von der Regierung ergriffenen Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft und der zusätzlichen Sozialleistungen geht man davon aus, dass das über mehrere Jahre erzielte positive Haushaltssaldo nunmehr defizitär wird. Für 2020 wird mit einem Defizit von 6,75 Prozent des BIP gerechnet. Bei der

---

1 Vgl. Jessica Arena: Ten new coronavirus cases after record 1,500 tests, in: Times of Malta, 15.5.2020.

2 Vgl. Corona-Pandemie, in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung, 26.5.2020, S. 4.

3 Vgl. Times of Malta: Three new coronavirus cases found, 4.5.2020.

4 Dass die Regierung Anfang April 2020 die auf Malta weit verbreitete Vogeljagd wieder zuließ, stieß nicht nur bei Vogelschützern auf Unverständnis. Zur Überwachung der Jagdregeln wurde die wegen der Covid-19-Pandemie ohne stark beanspruchte Polizei nämlich weiter belastet. Vgl. Chris Scicluna/Kevin Liffey: Malta approves bird-hunting season despite coronavirus, in: Reuters 6.4.2020.

5 Vgl. Eurostaaten, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung: 4.6.2020, S. 18.

Staatsverschuldung, die 2019 noch 43,1 Prozent des BIP ausmachte, wird für 2020 mit einem Anstieg auf 50,7 Prozent des BIP gerechnet.<sup>6</sup>

### Keine Unterstützung für Corona-Bonds

Die Regierung Maltas hat ein umfangreiches Paket an Maßnahmen angekündigt, mit dem die Liquidität der Unternehmen, die Sicherung von Arbeitsplätzen und der Schutz der am meisten von der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Krise Betroffenen sichergestellt werden sollte. Steuerstundungen und -reduzierungen gehören ebenso dazu wie Leistungen für Arbeitslose. So bekommen zum Beispiel seit dem 9. März 2020 arbeitslose Vollzeitbeschäftigte eine monatliche Unterstützung in Höhe von monatlich 800 Euro, die gegebenenfalls durch Unternehmen aufgestockt wird. Unternehmen erhalten 350 Euro für jeden Beschäftigten, der sich in Quarantäne befindet. Mit 800 Euro pro Monat werden auch Elternteile unterstützt, die zur Betreuung ihrer Kinder unbezahlten Urlaub nehmen. Die Malta Development Bank stellt mit entsprechender Genehmigung durch die Europäische Kommission Darlehen für Unternehmen zur Verfügung, die bei größeren Unternehmen maximal 5 Mio. Euro betragen können und deren Zinssatz auf 2,5 Prozent begrenzt ist. Zuschüsse werden nicht gewährt.<sup>7</sup>

Der Europäische Aufbauplan der Europäischen Kommission mit einem Umfang von 750 Mrd. Euro wurde von Malta positiv gewürdigt. Danach soll Malta insgesamt mit einer Mrd. Euro begünstigt werden, wovon 0,4 Mrd. Euro auf Zuschüsse und 0,6 Mrd. Euro auf Darlehen entfallen sollen. Die maltesische Europaabgeordnete Roberta Metsola würdigte den Plan der Europäischen Kommission als Wendepunkt: „These loans and grants are essential to protect jobs, to rescue industries and save livelihoods“<sup>8</sup>, äußerte sie. Finanzminister Edward Scicluna gab sich allerdings vorsichtiger und schloss nicht aus, dass zur Finanzierung des Plans der Druck auf Malta wachsen könnte, die niedrigen Unternehmenssteuern für Finanzdienste und die Glücksspielbranche anzuheben und an das allgemein verbreitete europäische Niveau anzugleichen.<sup>9</sup> Dem Drängen anderer EU-Mitgliedstaaten auf „Corona-Bonds“ hat sich Malta nicht angeschlossen.<sup>10</sup> Finanzminister Scicluna von der Labour Party äußerte die Befürchtung, dass Malta damit Schulden anderer EU-Mitgliedstaaten übernehmen würde.<sup>11</sup> Dabei spielt eine Rolle, dass Maltas Staatsverschuldung relativ gering ist.

### Weiterführende Literatur

PricewaterhouseCoopers: Covid-19. Getting Malta back to work, 7.5.2020, abrufbar unter: <https://www.pwc.com/mt/en/publications/other/covid-19-getting-malta-back-to-work.html> (letzter Zugriff: 10.9.2020).

Asylum Information Database: Country Report Malta, 2019 Update, abrufbar unter: <https://www.asylumineurope.org/reports/country/malta> (letzter Zugriff: 10.9.2020).

---

6 Vgl. Europäische Kommission: European Economic Forecast. Spring 2020, 6.5.2020, Institutional Paper 125, S. 104 f.

7 Vgl. KPMG: Malta Government and institution measures in response to COVID-19, 27.5.2020, abrufbar unter: <https://home.kpmg/xx/en/home/insights/2020/04/malta-government-and-institution-measures-in-response-to-covid.html> (letzter Zugriff: 5.6.2020).

8 Vgl. Massimo Costa: Almost €1 billion in EU COVID-19 recovery package proposed for Malta, in: Malta Today, 27.5.2020.

9 Vgl. Diana Cacciottolo: Almost €1 billion proposed for Malta in EU coronavirus recovery plan, in: Times of Malta, 27.5.2020.

10 Vgl. hierzu auch den Beitrag „Griechenland“ in diesem Jahrbuch.

11 Vgl. Matthew Vella: Malta non-committal on COVID-19 eurobond, Scicluna prefers credit lines, in: Malta Today, 1.4.2020.